



Schutzgebiete vorgestellt

IN DER AUE BEI MALSFELD

Schutzstatus	Naturschutzgebiet seit 2003
Flächengröße	9,3 ha
Gemeinde	Malsfeld
Kurzbeschreibung	Altarm der Fulda mit Grünland und Sukzessionsflächen



Altarm im Zentrum des Schutzgebietes.

Das Zentrum des Naturschutzgebietes bildet ein Altarm, der einseitig mit der Fulda in Verbindung steht. Der Altarm wurde im Rahmen einer Kompensationsmaßnahme zum Umschlagbahnhof Nordhessen, Beiseförth im Jahre 1994 angelegt. Seitdem wird er weitgehend der natürlichen Entwicklung überlassen. Die Ufer fallen teils steil ab, so dass sich nur schmale Verlandungszonen entwickelt haben. Teilweise findet sich aber auch Schilfröhricht. Der Altarm ist von Gebüsch feuchter und nasser Standorte umgeben. Entlang der Fulda kommen schmale Weichholzaunenwälder mit einem hohen Totholzanteil vor.

Auch extensiv genutztes Grünland sowie Grünlandbrachen sind im Naturschutzgebiet anzutreffen. Die Grünlandbrachen sind bereits stark verbuscht – die angestrebte Sukzession (natürliche Entwicklung des Standortes) schreitet hier voran.

Das Gebiet ist wertvoller Lebensraum für gefährdete Vogelarten, die hier rasten, brüten und Nahrung finden. Die vorkommenden Arten sind typisch für jüngere Weichholzaunen mit Feuchtbrachen und dichtem Unterwuchs. Insgesamt befindet sich die Entwicklung der Vogelwelt entsprechend des Entwicklungsstandes des Gebietes noch in einem frühen Stadium.

Besondere Pflanzen	Weißer Seerose, Silberweide, Schilfrohr, Schafgarbe, Wiesen-Glockenblume, Großer Wiesenknopf
Besondere Tiere	Biber, Weißstorch, Feldschwirl, Goldammer, Kleinspecht, Schwarzmilan, Teichrohrsänger, Braunkehlchen, Erlenzeisig
Pflegemaßnahmen	Freistellen der Nistplattform des Weißstorches und des Aussichtsturmes, Bootssperre, extensive Nutzung des Grünlandes
Beeinträchtigungen	Im Grünland kommt das giftige Jakobskreuzkraut vor. Die Pflanze tritt natürlicherweise in geringem Maße in artenreichen Wiesen auf, erschwert aber die Nutzung des Aufwuchses als Heu. Neophyten wie Drüsiges Springkraut und Kanadische Goldrute sind vorhanden, bilden aber keine dominanten Bestände.

Auch Sie können zum Schutz dieser besonderen Lebensräume beitragen!

Bitte beobachten Sie die Vögel vom Aussichtsturm. Das Betreten des Gebietes beunruhigt die Tiere.